



LESEPROBE AUS DEM FACHBUCH MIT PROJEKTROMAN „SOCIAL COMPETENCES IM PROJEKTMANAGEMENT“



Aus der Story: Der Projektleiter Walter Punkt kommt wieder einmal zu seiner Coach, Katharina Berghof:

Walter klopf zweimal kurz und tritt in Katharinas Büro. „Hallo Katharina, ich bin hoch motiviert, hast du eine Vermutung, warum?“

Katharina steht hinter ihrem großen, hellbraunen Schreibtisch auf und reicht Walter zur Begrüßung die Hand. „Hallo Walter. Freut mich, dich so gut gelaunt zu sehen. Hat dich dein Personalvorstand schon wieder gelobt? Oder hat Österreich ein Fußballspiel gewonnen?“ Sie lächelt ihn entwaffnend an. Walter lacht, beschließt jedoch, die Anspielung auf seine Lüge vom letzten Treffen zu ignorieren. Und zu erklären, warum Österreich bei der WM nicht mitspielt, würde zu weit gehen. Außerdem hat seine gute Laune ja tatsächlich mit projektinternen Gründen zu tun.

„Du kannst dich an Schmolz erinnern, der nach dem letzten Workshop meine Führung hinterfragt hatte? Er hat sich für sein unprofessionelles Verhalten entschuldigt. Dann wollte er noch meinen Rat über die Zusammensetzung seines Projektteams für das Programm SPIRIT 2012 hören. Wir haben gemeinsam einen Vorschlag ausgearbeitet. Er sei sehr motiviert, hat er noch gemeint, und das wirkt bei mir immer noch nach.“ Walter genießt Katharinas wohlwollendes Lächeln und erst recht ihre Antwort.

„Du bist am richtigen Weg, Walter, herzliche Gratulation. Wenn du im Oktober SPIRIT startest, werdet ihr ein prächtiges Programmteam sein. Die Projektleiter werden dir vertrauen. Aber sag, wie ist es dir mit der Motivationslektüre gegangen?“

„Hm, das mit der Motivation ist vielschichtiger, als ich dachte. Ich hatte mir einfache Rezepte zur Sicherstellung von motivierten Projektteammitgliedern erwartet. Bevor ich dein Skript gelesen habe, war ich der Meinung, dass Zielvereinbarungen und Prämien das Um und Auf der Motivation sind. Oft habe ich beklagt, dass ich kein Budget für Anreize in Projekten bekommen habe. Und geärgert habe ich mich ebenso oft, wenn mir Linienvorgesetzte nicht entsprechend motivierte Mitarbeiter ins Projekt entsendet haben.“

Katharina deutet Walter, Platz zu nehmen und setzt sich auf den Ledersessel zum Besprechungstisch.

„Magst du Kaffee oder Tee?“

Walter lehnt dankend ab und bedient sich beim Wasser. „Überzeugt hat mich dieser Effekt mit der Korrumpierung von interner Motivation durch monetäre Anreize, du weißt schon.“